

Wiesenhobel merzt Wildschwein-Schäden aus

■ AICHWALD: Die Gemeinde beteiligt sich an einem Gerät zur Schadensbeseitigung

(aia) – 4000 Euro stellt die Gemeinde Aichwald außerplanmäßig für ein Gerät bereit, dessen Namen mancher noch nie gehört hat: einen Wiesenhobel. Diese Maschine dient zur Beseitigung von Wildschweinschäden auf Wiesen und Feldern.

Sie wird von vier Jagdgenossenschaften auf dem Schurwald gemeinsam genutzt, sodass sich die

Kosten aufteilen. Wenn Wildschweine Äcker und Streuobstwiesen heimsuchen, hinterlassen sie oft eine Spur der Verwüstung: Wie umgepflügt sieht die Fläche aus.

Den Schaden müssen die Jäger beheben, was sie in Absprache mit den Grundstückseignern auch tun. Ein Wiesenhobel ist da ein Segen: Das Gerät bringt in einem einzigen Arbeitsgang alles wieder in Ord-

nung: Es nivelliert, sät aus und walzt die beschädigten Flächen. Vorstellen kann man sich das als Anhänger mit zwei gegeneinanderlaufenden Schnecken, einer Aussaatvorrichtung und einer Walze. Die Kosten liegen bei 14 000 Euro.

Die Aichwalder Jäger wurden von den Kollegen in Baltmannsweiler angesprochen, dass sich die Jagdgesellschaften von Lichten-

wald und Hohengehren an der Anschaffung beteiligen. Somit teilen sich die Kosten auf. Allerdings besitzt die Jagdgesellschaft Aichwald kein Kapital, weshalb sie auf die Gemeinde zuging – und vom Gemeinderat ein einstimmiges Ja bekam. Immerhin stellt die Jagdgesellschaft der Gemeinde ihren Reinertrag zur Verfügung, heuer ist er mit 6000 Euro im Etat eingeplant.